

# AUS DEN STADTTTEILEN

RÜTTENSCHIED  
SÜDVIERTEL  
HOLSTERHAUSEN

## Neue Edelguth-Filiale an der „Rü“

Boutique-Inhaber starten mit weiterem Laden – trotz schwieriger Zeiten für den Einzelhandel

Katrin Böcker

**Rüttenscheid.** An das Sonnenstudio Sun Planet (Rüttenscheider Straße 213) dürften sich noch manche erinnern. Seit man sich dort im UV-Licht bräunen konnte, hat sich in diesem Bereich der „Rü“ einiges getan. So eröffnete im vergangenen Jahr gegenüber die „Manufakt.Ruhr“ in den ehemaligen Räumlichkeiten des Bestatters Wortberg. Nun gibt es die nächste Neueröffnung: Seit Freitag, 2. Juni, kann man bei Edelguth Damenmode shoppen. Ralph Cremer und seine Frau Angela Cremer eröffnen in den ehemaligen Räumen des Sonnenstudios eine neue Filiale ihrer Boutique.

Sechs Monate hat es gedauert, bis das Ladenlokal umgebaut war. Der Besitzer des Sonnenstudios hatte neongrüne Wände und eckige Fenster hinterlassen. Die Cremers ließen die Fassade umgestalten, um den Charme des 1907 erbauten Hauses zutage zu fördern. Jetzt hat der Laden wieder eine Front mit großen, bogenförmigen Fenstern. Auch im Innern des Geschäftes ist einiges umgebaut und renoviert worden – Boden, die vier Meter hohe Decke, Wände, Einrichtung. Eine große Investition für das Ehepaar, das bereits eine Edelguth-Boutique an der Hedwigstraße und eine in Ratingen betreibt. Den „Cremerladen“ an der Reginenstraße haben die beiden aufgegeben, um dafür das größere Ladenlokal an der „Rü“ zu mieten.

### Live-Shopping über Facebook und Instagram

Zusätzlich zu den stationären Filialen hat Edelguth einen Onlineshop und bietet über Facebook und Instagram Live-Shopping an: Chefin und Mitarbeiterinnen präsentieren jeden Dienstagabend neue Ware, während die Zuschauerinnen am Bildschirm Fragen stellen und Bestellungen aufgeben können. „Wenn wir das nicht hätten, dann würden wir das Risiko nicht eingehen“, sagt Ralph Cremer klar. Doch die erfolgreichen Online-Formate ermöglichten es ihm und seiner Frau, weiterhin auch auf den stationären Einzelhandel zu setzen. „Das ist uns ganz wichtig. Es macht einfach Spaß, in einem schönen Laden schöne Sachen zu verkaufen“, sagt er. Auch



Ralph Cremer und Angela Cremer betreiben gemeinsam die Edelguth-Läden – künftig auch an der Rüttenscheider Straße. KÖPSEL/FFS

### Eröffnungsfeier am Samstag

Die neue Edelguth-Filiale an der Rüttenscheider Straße 213 ist montags bis freitags von 11 bis 18.30 Uhr sowie samstags von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Am Samstag, 3. Juni, gibt es während der Öffnungszeiten eine kleine Eröffnungsfeier mit Prosecco und anderen Getränken. Es wird gegrillt und DJ Phillip Thomas legt auf.

Künftig sollen in der neuen Filiale auch Veranstaltungen stattfinden, zum Beispiel Kosmetik-Workshops oder ein „Fashionbrunch“.

Angela Cremer ist überzeugt: „Man muss sich bewegen und neu erfinden.“ Eine Mischung aus stationärem und Onlinehandel sei heutzutage gefragt.

Die Cremers hatten schon lange nach Räumlichkeiten für ein großes

Geschäft an der Rüttenscheider Straße gesucht. Bei der Wahl des Ladenlokals hat auch der Standort eine Rolle gespielt. „Diese Ecke wird immer interessanter“, sagt Ralph Cremer.

### Neuer Laden ist 160 Quadratmeter groß

Und: Viele Kunden steuerten Edelguth mit dem Auto an. Er könne sich gut vorstellen, dass es in Zusammenhang mit der Fahrradstraße im Abschnitt der „Rü“ zwischen Martinstraße und Rüttenscheider Stern künftig Einschränkungen für Autofahrer geben werden. In der Diskussion sind zum Beispiel Abbiegezwänge. An der Hausnummer 213 stünden dagegen sogar zwei Kundenparkplätze zur Verfügung, in Rüttenscheid eine Seltenheit.

Mit 160 Quadratmetern ist der neue Laden deutlich größer als der

an der Hedwigstraße. Nach der Eröffnung soll das Live-Shopping hierhin verlagert werden, auch der Versand für den Onlineshop wird bald von der Rüttenscheider Straße aus abgewickelt. Neben der Verkaufsfläche umfasst der Laden ein Büro, ein Lager und eine Außenterrasse, auf der bald Loungemöbel zum Verweilen einladen sollen.

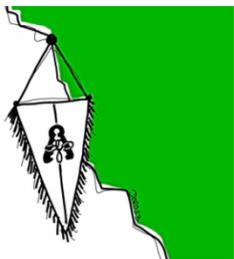
In der neuen Filiale soll Kleidung im mittleren bis gehobenen Preissegment angeboten werden. „Ein Top gibt es für 55 Euro, Jacken können auch um die 400 Euro kosten“, erklärt Angela Cremer. Damit sei das Segment noch etwas höherwertiger und teurer als an der Hedwigstraße. An der „Rü“ gibt es zum Beispiel Marken wie „Princess Goes Hollywood“, „CatNoir“ und „Beaumont“, das Sortiment von „Penn & Ink“, und „Cotton Candy“ wird erweitert.

## Pool und Snooker kennenlernen

**Holsterhausen.** Der Pool- und Snookerverein PSC Whiteball Essen lädt am Sonntag, 4. Juni, ab 15 Uhr zum Tag der offenen Tür und zum Kennenlernen des Sports rund um Kugeln und Queues ein. An der Münchener Straße 50 gibt es die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung beide Sportarten auszuprobieren. Außerdem werden die Leistungen der aktuell drei Mannschaften (1. Mannschaft Snooker – Verbandsliga, 2. Mannschaft Snooker – Landesliga, 1. Mannschaft Pool – Aufstieg in Landesliga) und Einzelspieler gewürdigt. Es gibt einen Grill und ein Buffet. Um eine Anmeldung per E-Mail an [whiteball.essen@gmail.com](mailto:whiteball.essen@gmail.com) wird gebeten. Doch auch spontane Besuche sind von 15 bis 20 Uhr möglich.

## Welche Straße suchen wir?

**Essen.** Die Lösung unseres letzten Essen-Rebus lautet: Gustav-Streich-Straße. Diese Woche wird's wieder knifflig. Welche Straße suchen wir diesmal? Kleiner Tipp: Sie liegt in Horst. Die Lösung drucken wir wie immer in der kommenden Woche ab. Wer so lange nicht warten möchte, kann gemeinsam mit anderen Leserinnen und Lesern auf unserer Facebook-Seite rätseln.



GRAFIK: DORO OSTGATHE

### Kurz notiert

**Holsterhausen.** Über ein aktuelles Thema unserer Zeit spricht Pfarrer Volker Emler bei einem Treffen, das die Ev. Gehörlosengemeinde Essen am Dienstag, 6. Juni, um 16 Uhr im Gemeindehaus an der Henckelstraße 22 veranstaltet. Der Treffpunkt für Gehörlose ist an diesem Tag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

## Rüttenscheider Buchladen schließt nach mehr als 75 Jahren

„Alex liest Agatha“, eine der ältesten Buchhandlungen in Essen, ist seit Mittwoch endgültig dicht. Die Inhaberin will trotzdem weitermachen

Katrin Böcker

**Rüttenscheid.** Der Buchladen „Alex liest Agatha“ hat geschlossen. Wie das Team auf der Website der Buchhandlung mitteilt, musste spätestens am Mittwoch, 31. Mai, das leere Ladenlokal übergeben werden. In den vergangenen Tagen wurden Bücher und Deko-Artikel gegen kleines Geld abgegeben. Zuletzt hatte der Buchladen nur noch eingeschränkt geöffnet.

Inhaberin Susanne Böckler hatte „Alex liest Agatha“ seit über 25 Jahren betrieben. Eigentlich gibt es die Buchhandlung aber schon viel länger. Unter dem Namen „Alexander-Buchhandlung“ wurde sie 1948 ge-

gründet, damals mit einem Schwerpunkt für anthroposophische Literatur. Damit ist der Buchladen einer der ältesten in der Stadt. Böckler übernahm ihn 1997, benannte ihn um und setzte einen zweiten Schwerpunkt auf Krimis.

### Hoffnung auf Investoren-Einstieg erfüllte sich nicht

Im vergangenen Jahr hatte das Team von „Alex liest Agatha“ noch eine Crowdfunding-Aktion ins Leben gerufen, um nach der Corona-Pandemie wieder durchzustarten und Investitionen zu ermöglichen. Dennoch musste Böckler im Frühjahr 2023 Insolvenz anmelden. Bis kurz vor der Schließung gab es die

Hoffnung, dass der Laden – etwa durch den Einstieg eines Investors – noch gerettet werden könnte, seit Mittwoch ist er aber endgültig dicht.



Die Buchhandlung „Alex liest Agatha“ war ein Anlaufpunkt für Krimi-Fans und darüber hinaus. Das ist nun Vergangenheit.

KERSTIN KOKOSKA/FFS

Trotz allem gibt es für Susanne Böckler viele Gründe, nicht den Kopf hängen zu lassen. „Bei mir steht jetzt Pragmatismus im Vorder-

grund“, sagt sie. Nach Bekanntwerden der Schließung hätten sich viele Menschen von sich aus bei ihr gemeldet, um sich auszutauschen oder eine Zusammenarbeit anzuregen: „Da sieht man, dass die Buchbranche besonders ist.“

### Kooperation mit Laden in Holsterhausen geplant

Die letzte Zeit habe sie viel mit Abwickeln und Ausräumen verbracht, habe einen Teil der Möbel mit nach Hause nehmen können, sodass sie dort nun auf ihre ganz persönliche kleine Bibliothek blicken könne. Für Böckler soll es auch nach der Schließung in der Buchbranche weitergehen. Sie will mit der Hols-

terhauser Buchhandlung „Insel der Bücher“ kooperieren. So hofft sie unter anderem, für „Alex liest Agatha“ geplante Projekte trotzdem noch umsetzen zu können. Für dieses Jahr war zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit dem Künstler Peter Reichenbach geplant. Erst einmal muss Böckler jedoch noch einige organisatorische Dinge erledigen. „Ich will mich bei allen treuen Kunden und Helfern bedanken, die mich unterstützt haben“, betont sie. Hoffentlich sehe man sich bald wieder.

Susanne Böckler ist weiterhin über die auf [www.buchalex.de](http://www.buchalex.de) angegebenen Kontaktmöglichkeiten erreichbar.